© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Beitrag zur Kenntniss der croatischen Eichen.

Von

Ludwig v. Farkas-Vukotinović.

(Vorgelegt in der Versammlung am 2. Jänner 1889.)

I. Gruppe: **Quercus pubiferae** (die Flaumeiche) Pahulj.

Charactere der Gruppe.

Blätter meist dicklich, lederartig, seltener dünn, symmetrisch, meist vielgestaltig, fiederspaltig bis fiedertheilig; jung beiderseits mehr oder weniger filzig oder flaumig behaart, später oberseits verkahlend, unterseits dicker oder dünner filzig, flaumig, an den Rippen und Seitennerven stärker oder schwächer flaumig oder behaart; die jungen Zweige und Triebe filzig, kurzhaarig oder später auch kahl; Blattstiel meist länglich, filzig, flaumig; Frucht (Eichel) einzeln, am häufigsten 2 bis 5; klein bis mittelgross; sitzend angehäuft oder kurz-, nur selten langstielig; die Cupula und die zumeist zahlreichen Schuppen filzig oder glänzend, silberweiss, haarig, röthlich oder blassbraun; Baum mittelgross, häufig ein Grossstrauch, auch niedrig, knorrig; blüht am spätesten; wächst auf Bergen und Hügeln, hauptsächlich in sonniger Lage auf Kalk- und Mergelboden.

A. Formen und Varietäten mit sitzenden Früchten.[1])

1. *Quercus pubescens* Willd. (Medunac; Flaumeiche). Synonyme: *Quercus Robur, sessiliflora, lanuginosa* A. de Cand., Roch.; *Quercus collina* Schleich.; *Quercus faginea* Rohr. et Mey. *Quercus lanuginosa* Thuill.
2. *Quercus Susedana.* Rad. jugosl. Acad., libr. 51, 1880.
3. *Quercus torulosa.* Rad. jugosl. Acad., libr. 51, 1880.
4. *Quercus pinnatifida.* Rad. jugosl. Acad., libr. 51, 1880.

[1]) Die früher publicirten Formen sind hier blos namentlich mit Angabe des Ortes, wo sie publicirt wurden, angeführt, damit ein vollständigeres Bild des Ganzen gegeben werde. Von Beschreibungen der Charaktere, des Lebens und Wachsthumes der Eichen ist Abgang genommen worden, weil dies ohnehin in Monographien und anderen, namentlich forstlichen Floren vorkommt, also hier nichts als blosse Wiederholung wäre.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

5. *Quercus crispula.* Rad. jugosl. Acad., libr. 22, 1873 (*crispa,* Rad. jugosl. Acad., libr. 51, 1880; *crispata?* Stev.).

6. *Quercus crispula* var. *carduifolia.* Rad. jugosl. Acad., libr. 22, 1873.

7. *Quercus decipiens.* Form. Querc. Croatic., 1883, p. 14.

8. *Quercus oxycarpa.* Rad. jugosl. Acad., libr. 51, 1880.

9. *Quercus oxycarpa* var. *pyramidata.* Form. Querc. Croatic., 1883, p. 11.

10. *Quercus saxicola.* Form. Querc. Croatic., 1883, p. 12.

11. *Quercus Pilari.* Form. Querc. Croatic., 1883, p. 12.

12. *Quercus platyloba.* Form. Querc. Croatic., 1883, p. 13.

13. *Quercus glomerulosa.* Form. Querc. Croatic., 1883, p. 11.

14. *Quercus erythrolepis.* Rad. jugosl. Acad., libr. 51, 1880.

15. *Quercus Croatica.* Rad. jugosl. Acad., libr. 51, 1880.

16. *Quercus parvifolia.* Form. Querc. Croatic., 1883, p. 14.

17. *Quercus Borbásiana.* Form. Querc. Croatic., 1883, p. 11.

18. *Quercus latifolia.* Form. Querc. Croatic., 1883, p. 14.

19. *Quercus torulosa* var. *granulata.* Blätter symmetrisch, spatelförmig; Eicheln in kreiselförmigen tiefen Cupulen; Schuppen aschgrau, filzig, auf dem Rücken erhoben, körnig. Am Berge Jagodište bei Sused; Grossstrauch; eine hübsche Varietät, von der *torulosa* verschieden, deren Schuppen ebenfalls erhoben und knorrig sind, jedoch dreieckig ausgeschnitten; Frucht in sehr tiefem Becher sitzend.

20. *Quercus sectifolia.* Blätter vielgestaltig, gross, Lappen bis in die Mitte eingeschnitten, ganzrandig oder gekerbt; oberseits glatt und schwach glänzend, unterseits flaumig, längs der Nerven wollig; Blattstiel lang; Basis ungleichförmig; Früchte sitzend; Eichel eiförmig, lang aus der Cupula hervorragend; Cupula trichterartig, silberweiss-filzig; Schuppen locker, sich in gerader Richtung bedeckend, blass geröthet; bei dem Dorfe Planina an der nordöstlichen Seite der Agramer Gebirge. Grosser, stattlicher Baum.

Diese Eichenform wurde irrthümlich als *Quercus pinnatifida* in Formae Quercuum Croaticarum, 1883, Nr. 4 angegeben.

21. *Quercus pinnatifida* var. *parviglandis (Quercus longiloba,* Form. Querc. Croatic., 1883, p. 14). Blätter fiederartig gespalten; Eicheln klein, kugelig; Cupula kreiselförmig, Schuppen zahlreich, röthlich. Auf Bergen ober dem Dorfe Čučerje, namentlich auf dem Kalkfelsen „Štenge" genannt.

22. Var. *dissecata.* Blätter geschlitzt-fiederspaltig, unregelmässig gelappt; unterseits netzaderig, an den Nerven roth, krauswollig, an der übrigen Fläche behaart oder sternförmig befläumelt. Eichel unbekannt! Bei Novi im croatischen Küstenlande, leg. Car. Hirtz, 1879.

23. *Quercus Bačunensis.* Blätter symmetrisch, oval, länglich, mit tief eingeschnittenen, stumpfen Lappen und breiten Buchten; oberseits glatt, unterseits befläumelt und zerstreut haarig; Blattstiele lang; Blattbasis ungleich herzförmig; Früchte sitzend; Eichel walzenförmig, drei bis viermal länger als die Cupula; diese ist schüsselartig, breit, flaumig; Schuppen

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

dachziegelig, zahlreich, seidenhaarig bewimpert, röthlich; Rand der Cupula seidenglänzend befranst; mittelmässiger Baum, auf Kalkfelsen im Walde ober dem Dorfe Bačun am Fusse des Agramer Gebirges.

24. *Quercus heterophylla.* Blätter veränderlich, vielgestaltig, oval, länglich, halblederig, mit tiefen gerundeten oder eckigen, breiten oder schmalen rechtwinkelig eingeschnittenen Lappen (ausserdem kommen handförmige und eckige Blätter vor); oberseits glatt, unterseits beflaumt, an den Nerven behaart; Basis herzförmig, Stiel kurz; Früchte sitzend, Eichel eiförmig oder konisch, am oberen Ende geschmälert, nach unten breiter; Cupula becherartig, aschfarbig, sternförmig beflaumt; Schuppen dachziegelig, am Rücken convex, an den Enden zungenförmig, röthlich; baumartiger Grossstrauch; auf Kalkfelsen im Walde ober dem Dorfe Bačun.

25. *Quercus lacinifolia.* Blätter unsymmetrisch, halblederig, oval, mit geschlitzten, eckigen, welligen, gezähnten oder ausgenagten Lappen, mit ausgeschweiften, geöffneten oder geradwinkelig geschnittenen Buchten; oberseits glatt, unterseits blass flaumig; Früchte sitzend, gewöhnlich vereinzelt; Eichel gross, eiförmig; Cupula becherartig, filzig, warzig, bekernt; Schuppen dachziegelig, dreieckig, am Ende stumpf, bewimpert, geröthet. Im Wäldchen ober dem Dorfe Gračan; mittelgrosser Baum am Fusse des Agramer Gebirges.

26. *Quercus rufa.* Blätter symmetrisch, oval-lanzettlich, mit gekerbten oder ausgerandeten Lappen, herzförmiger Basis auf länglichen Stielen; Früchte sitzend; Eichel kegelförmig; Cupula tief becherartig, Schuppen zahlreich, alle braunroth oder röthlichschwarz, zungenförmig, etwas locker, die unteren warzig, die übrigen spärlich behaart. Auf Bergen bei Čučerje bis gegen Planina; mittelgrosser Baum; Ostseite des Agramer Gebirges; Sand und Congerienschichten.

B. Formen und Varietäten mit gestielten Früchten.

27. *Quercus microlepis.* Form. Querc. Croatic., 1883, p. 15.

28. *Quercus longiglandis.* Rad. jugosl. Acad., libr. 51, 1880 (*stenobalana* ? Guss.).

29. *Quercus lacera.* Form. Querc. Croatic., 1883, p. 15.

30. *Quercus ilicifolia.* Form. Querc. Croatic., 1883, p. 15.

31. *Quercus Wormastinyana.* Form. Querc. Croatic., 1883, p. 16.

32. *Quercus fulcrata.* Form. Querc. Croatic., 1883, p. 16.

33. *Quercus bullata.* Form. Querc. Croatic., 1883, p. 16.

34. *Quercus Brandisii.* Oesterr. botan. Zeitschr., 1888, S. 83.

35. *Quercus pachyphylla (crassifolia).* Form. Querc. Croatic., 1883, p. 16.

36. *Quercus Buccarana.* Rad. jugosl. Acad., libr. 51, 1880.

37. *Quercus Streimii* Heuffl. Form. Querc. Croatic., 1883. (Freyn, Flora von Südistrien.)

38. *Quercus acutiloba.* Form. Querc. Croatic., 1883, p. 17.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

39. *Quercus aceroides.* Form. Querc. Croatic., 1883, p. 16.

40. *Quercus stenolepis.* Form. Querc. Croatic., 1883, p. 17.

41. *Quercus Schulzeri.* Oesterr. botan. Zeitschr., 1888, S. 82.

42. *Quercus tetracarpa.* Blätter symmetrisch, umgekehrt eiförmig, mit gerundeten Lappen; oberseits glatt, unterseits blässer, befläumelt und behaart; Basis in einen länglichen Stiel gezogen; Früchte kurzstielig; Eicheln eiförmig klein, regelmässig zu vier, gegenständig an je einem kurzen steifen Stiel ansitzend; Cupula kreiselförmig, die unteren Schuppen warzig, die oberen dachziegelig verkleinert, bewimpert und rostig gebräunt. Mittelgrosser Baum; Rude-Samobor; 1880 gesammelt vom Studiosus Pichler.

Ausser einigen von Pichler gesammelten Zweigen ist kein grösseres Material vorgelegen; um sich genauer zu überzeugen, ob die Eicheln anhaltend auf die beschriebene Art vorkommen, wird es jedenfalls nothwendig sein, diese auffallende Form zu beobachten.

43. *Quercus pusilla.* Blätter unsymmetrisch, oval-lanzettlich, dunkelgrün, mit gerundeten oder spitzigeren Lappen, die mittleren grösser, ausgerandet oder zernagt, breit oder auch schmäler ausgebuchtet; oberseits glatt, unterseits blässer, an den Nerven, sowie die langen Stiele befläumelt und behaart. Früchte auf kurzen Stielen, zuweilen in den Blattwinkeln sitzend, zu 3, 4 bis 6; Eicheln klein, eiförmig, oben eingedrückt, die Cupula um die Hälfte überragend, diese ist kreiselförmig; Schuppen zahlreich, dachziegelig, blass, seidenglänzend; mittelgrosser Baum; im oberen Theile des Wäldchens Ribnjak, nächst dem oben befindlichen Steinbruch.

Dass die sehr kleinen Eicheln eine Eigenthümlichkeit dieser Form bilden, kann mit Sicherheit behauptet werden, denn sie wurde am 22. September 1880 gesammelt; zu dieser Zeit sind alle *Quercus* aus der betreffenden Gruppe reif und fallen die Eicheln häufig schon aus ihren Cupulen heraus; *Quercus pusilla* wurde übrigens zwei Jahre später mit Eicheln von derselben Dimension gesammelt.

44. *Quercus coriifolia.* Blätter dicklederig, symmetrisch, mit breiten rundlichen oder zugespitzteren, oder stumpfeckigen Lappen; oberseits netzartig geadert, glatt, unterseits graulichgrün befläumelt, an den etwas verdickten Nerven wollig behaart; Früchte auf kurzen Stielen, einzeln oder gepaart; Eichel ellipsoidisch; Cupula kreiselförmig, filzig; Schuppen zahlreich, dachziegelig, geröthet, die oberen schmäler; Grossstrauch. Im oberen Theile des Wäldchens Ribnjak, nächst den sieben Quellen, südlich am Fusse des Agramer Gebirges.

45. *Quercus sulcata.* Blätter symmetrisch, halblederig, oval oder länglich, mit gerundeten ganzrandigen oder gekerbten Lappen, offenen Buchten; oberseits glatt, unterseits bloss am Grunde der Mittelrippe kleinhaarig; die kurzen Blattstiele und die Zweige schwachfilzig; Frucht auf einem steifen, holzigen kurzen Stiel einzeln oder gepaart sitzend, Eichel walzförmig, über die Hälfte länger als die Cupula, diese ist becherartig, dick, weissfilzig,

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Schuppen schmallanzettlich, am Rücken etwas erhoben, sich gerade deckend, gefurcht und zwischen den einzelnen Lagen rinnenartig getrennt. Im oberen Theile des Wäldchens Ribnjak; mittelgrosser Baum.

II. Gruppe: **Quercus montanae** (Gornjaci; Bergeiche).

Blätter oval oder lanzettlich, spatel- oder keilförmig, gewöhnlich symmetrisch, selten ungleich gestaltet; mit mehr oder weniger tiefen, eckigen, spitzigen, gerundeten, ganzrandigen oder gekerbten Lappen; häutig, seltener etwas verdickt, auf langen Stielen; beiderseits glatt, lebhaft grün, zuweilen in's Graulichblaue ziehend; Früchte sitzend, angehäuft, selten vereinzelt, noch seltener kurzgestielt; Cupula glatt, zuweilen etwas filzig; Schuppen dachziegelig, warzig, knorrig; die oberen kleiner, angedrückt, schmutzig röthlich oder schwärzlich; grosse, kräftige, vielästige Bäume. Die Aeste gehen gewöhnlich aus den unteren Theilen des Stammes, so dass die Schäfte zumeist kurz erscheinen. Die Bergeichen haben ihre Standorte auf höheren Gebirgen und steigen hinab auf niedere Berge und Hügel bis an den Rand der Ebene.

A. Quercus montanae mit sitzenden Früchten.

1. *Quercus Robur* L., *sessiliflora* Sm. (Gradun, Steineiche).
2. *Quercus undulata* (n. Kit.). Rad. jugosl. Acad., libr. 51, 1880.
3. *Quercus palmata.* Rad. jugosl. Acad., libr. 51, 1880.
4. *Quercus angulata.* Rad. jugosl. Acad., libr. 51, 1880.
5. *Quercus lancifolia.* Form. Querc. Croatic., 1883, p. 20.
6. *Quercus conferta*[1]) Kit. Kotschy, Die Eichen Europas und des Orients, Taf. XIV.
7. *Quercus erosa.* Form. Querc. Croatic., 1883, p. 18.
8. *Quercus avellanoides.* Blätter symmetrisch, oval, lanzettlich, mit kurzen, gerundeten Lappen; Früchte sitzend, äusserst zahlreich, 10—20 in einem traubenartigen Knäuel angehäuft; Eicheln klein; Cupula kurz, tellerartig, etwas befläumelt; Schuppen dachziegelig, klein, angedrückt.

Im Walde Maximir, gegen die erzbischöfliche Schweizerei; grosser Baum; sehr selten.

9. *Quercus spatulaefolia.* Blätter symmetrisch, halblederig, spatelförmig, dunkelgrün, etwas glänzend, unterseits graugrün; Lappen kurz, gerundet, ganzrandig; Basis herzförmig, auf langen Stielen; Früchte sitzend, Eichel lang, walzenförmig oder ellipsoidisch, gegen den Scheitel etwas zugespitzt; Cupula kreiselförmig, am Grunde warzig;

[1]) *Quercus conferta* Kit. steht übrigens nicht vereinzelt da; es gibt auch da Modificationen, namentlich zwischen den pubescenten, die besonders in Hinsicht der Fruchtkapseln der *Quercus conferta* nahe stehen; es scheint mir überhaupt *Quercus conferta* eine Stellung zwischen *Quercus montana* und *pubescens* einzunehmen.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

übrige Schuppen dachziegelig, klein, zungenförmig, röthlich; grosser, reich verzweigter Baum. Maximir, am Hauptwege durch die grosse Wiese an der Westseite; ist sehr selten; nächst verwandt mit *Quercus cuneata* Kit., die jedoch durch ihre schmalen, keilförmigen, sehr kurzen, theilweise nur angedeuteten Lappen ganz gut verschieden ist.

B. Mit kurzgestielten Früchten.

10. *Quercus Columbaria.* Form. Querc. Croatic., 1883, p. 21.

11. *Quercus ovalifolia.* Rad. jugosl. Acad., libr. 22, 1873.

12. *Quercus Castanoides.* (*Quercus sphaerocarpa* Rad., jugosl. Acad., libr. 51, 1880.)

Blätter symmetrisch, lederartig, gross, breit, oval, mit ganzrandigen kurzen Lappen und ausgebreiteten Buchten; oberseits glatt, unterseits graugrün; Basis herzförmig, langgestielt; Früchte kurzgestielt, Eichel rundlich, kugelförmig, dick eiförmig, viel grösser als die Cupula; diese ist kreiselförmig, befläumelt; Schuppen dachziegelig, die unteren warzigbuckelig, die übrigen dreieckig, angedrückt, kurz. Grosser Baum, auf Hügeln und niederen Bergen ziemlich häufig.

Die auffallend grossen, kugeligen Früchte gaben die Veranlassung, dass diese Eiche im Volksmunde „Kestenjar" (Kastanieneiche) genannt wird.

13. *Quercus erythroneura.* Blätter symmetrisch, häutig, keilförmig, mit kurzen, gerundeten Lappen; Basis herzförmig, oberseits glatt, unterseits die hervorragenden Nerven und die langen Blattstiele braunröthlich, Früchte 1—3 auf kurzen Stielen; Eichel ellipsoidisch oder walzenförmig, viel länger als die Cupula; diese kreiselförmig, flaumig; Schuppen dachziegelig, warzig, dreieckig, mit spitzigen rothen Enden; Baum mittelgross, jung; möglich, dass die Röthe der Blattstiele und der Blattnerven ein vorübergehendes Merkmal ist; die Stellung der Eicheln jedoch und die eigenthümliche, sehr zierliche Form der Blätter bleiben immerhin bemerkenswerth, und darum erscheint es berechtigt, dieser Eiche zu erwähnen.

In einer waldigen Thalschlucht zwischen dem Dorfe Remete und Maximir, am Wege, der von hier aus nach der Stadt führt.

III. Gruppe: **Quercus lucorum** (Lužnjaci; Haineichen).

Blätter häutig oder etwas lederartig, oval, verkehrt eiförmig, lanzettlich; symmetrisch oder unregelmässig gelappt, kurzgestielt; Früchte auf mehr weniger verlängertem, holzigen oder sehr langen, schlaffen oder hängenden Stiel; Eichel wie bei den übrigen — verschiedengestaltig, Cupula ebenso — gewöhnlich glatt, nur wenig befläumelt; Schuppen gewöhnlich klein, angedrückt oder locker, oder etwas sparrig.

Grosse Bäume, mit hohen, astlosen Stämmen; Aeste oben zahlreich. Wächst in Ebenen des ganzen Landes, grosse Waldbestände bildend.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

1. *Quercus pedunculata* Ehrh. (Lužnjak; Stieleiche). Synonyme: *Quercus Robur* a. L.; *germanica* Lasch.; *racemosa* Lam.; *fructipendula* Schrank; *fastigiata* DC.; *opaca* Schur; *pilosa* Sch.; *purpurascens* DC.

2. *Quercus stenocarpa.* Rad. jugosl. Acad., libr. 51, 1880.

3. *Quercus laciniata.* Rad. jugosl. Acad., libr. 51, 1880.

4. *Quercus aurata.* Form. Querc. Croatic., 1883, p. 23.

5. *Quercus filipendula.* Rad. jugosl. Acad., libr. 2, 1868.

Die gewöhnlichsten Varietäten sind:

a) macrocarpa, mit sehr grossen, eiförmigen oder dicken, walzförmigen Früchten;

b) microcarpa, mit kleinen, rundlichen oder eiförmigen, nach oben hin verdünnten Eicheln;

c) cuneifolia, mit keilförmigen, an den Lappen und am Scheitel zugerundeten Blättern.

Mehr hervorragend ist:

d) xylolepis. Blätter gross, symmetrisch, im Umkreis spatelförmig, oben breit gerundet, gegen die herzförmig umfassende Basis verschmälert; Lappen breit gekerbt oder ausgerandet; Früchte 1—3, langgestielt; Eichel gross, eiförmig, Cupula tief becherartig, dick; Schuppen an der Basis holzig, hart, höckerig; die mittleren und obersten dachziegelig, eckig, seidenflaumig, gezüngelt, röthlich.

Grosser, starker Baum in Maximir, selten; längs der gegen die Schweizerei führenden Strasse.

6. *Quercus abreviata.* Blätter symmetrisch, häutig, lanzettlich, mit gerundeten Lappen und ungleicher Basis auf langen Stielen; Früchte vereinzelt oder zu zwei auf länglichen, holzigen Stielen sitzend; Eichel dick, eiförmig; Cupula trichterartig, graulich befläumelt; Schuppen dachziegelig, locker und an den Enden etwas abstehend. Ein schöner, mittelstarker Baum; im Thale „Fučkov jarak zwischen Bukovec und Laščina".

Eine interessante Form als Mittelglied zwischen *Quercus sessiliflora* Sm. und *Quercus pedunculata* Ehrh. Die beiden peduncularen kurzen Blattstiele sind bei *Quercus abreviata* verlängert; die bei *Quercus sessiliflora* sitzenden Eicheln sind bei *Quercus abreviata* bedeutend verkürzt und holzig.

7. *Quercus farinosa.* Blätter symmetrisch, länglich, halblederig, mit tiefen Lappen, fingerartig ausgespreitzt; Buchten theilweise eng, theilweise weit geöffnet; oberseits glatt, unterseits an den Nerven befläumelt; an der Basis herzförmig, kurzgestielt; Früchte zu 1—3 auf einem steifen, holzigen Stiele angeheftet; Eichel dick, eiförmig; Cupula becherartig-warzig, ganz weisslich, mehlig oder bereift, filzig; Aestchen am Ende ebenfalls weisslich, leicht filzig oder flockig.

Grosser Baum; nächst den Weingärten, vis-à-vis der Villa St. Xaveri bei Agram.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Sempervirentes; Immergrüne.

Quercus Ilex L. Blätter lederig, eiförmig-länglich, eilanzettlich, spitz oder zugespitzt, ganzrandig oder dornig gezähnt, oberseits braunröthlich, sternflaumig, glänzend dunkelgrün; unterseits weisslich, dünnfilzig, bis rostbraun; Früchte an verlängertem, hin- und hergebogenen Stiele sitzend; Cupula halbkugelig, becherförmig, Schuppen anliegend, dicht, filzig; Eichel von verschiedener Grösse, bespitzt.

Im croatischen Küstenlande meist strauchartig. Auf den Inseln wird diese Eiche baumartig. Variirt in Hinsicht der Blätter sehr stark.

Quercus Cerris L. Blätter länglich, lanzettlich, fiederspaltig, polymorph, besonders die jungen, lederartig, oberseits glänzend dunkelgrün, unterseits matter, an den Adern sternflaumig; Früchte im zweiten Jahre reifend; einzeln oder mehrere auf kurzen Stielen; Cupula becherartig, Schuppen zahlreich, lineal, pfriemenförmig, steif, braunfilzig, die unteren abstehend, die oberen sparrig; Eichel eiförmig, gross, am Scheitel bespitzt, dreimal so lang wie die Cupula. Nicht wie Dr. Willkomm, Forstl. Flora, S. 423, anführt, „vereinzelt", sondern sehr häufig in Croatien. Sehr grosser Baum. Es ist nicht gehörig beobachtet, ob sie variirt, und ob nicht in ihrer Nähe welche Bastarde vorkommen.

Quercus Cerris f. *Austriaca* kommt hierzulande nicht vor; scheint mehr eine nördliche Form zu sein.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Frueher: Verh.des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: 39

Autor(en)/Author(s): Farkas-Vukotinovic, v. Ludwig

Artikel/Article: Beitrag zur Kenntniss der croatischen Eichen. 193-200